

Verwildnerungen : "Lausanne Jardins"

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 10: **Strassenräume = La rue, espace de vie = The streets as habitat**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515207>

Nutzungsbedingungen

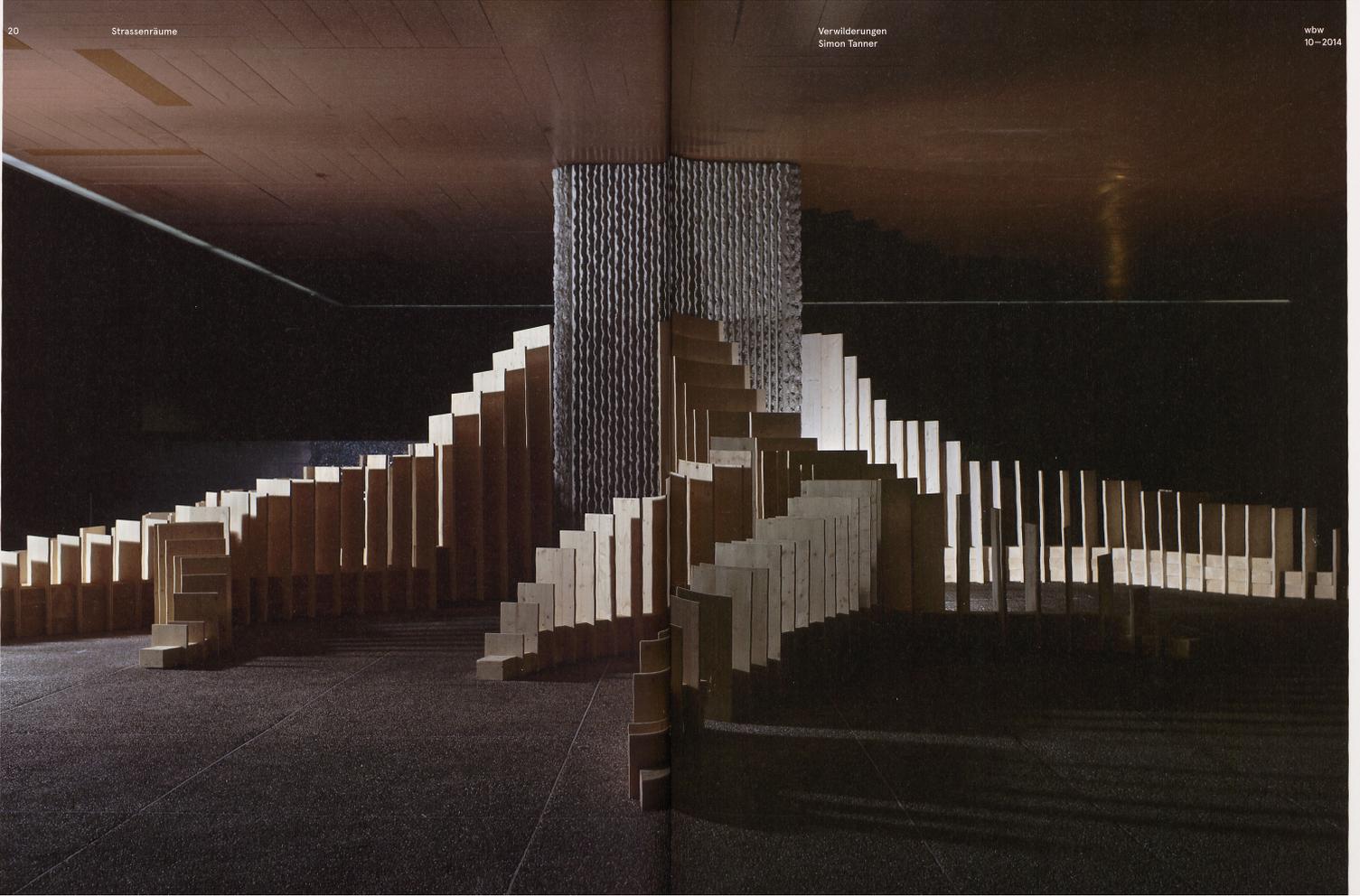
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

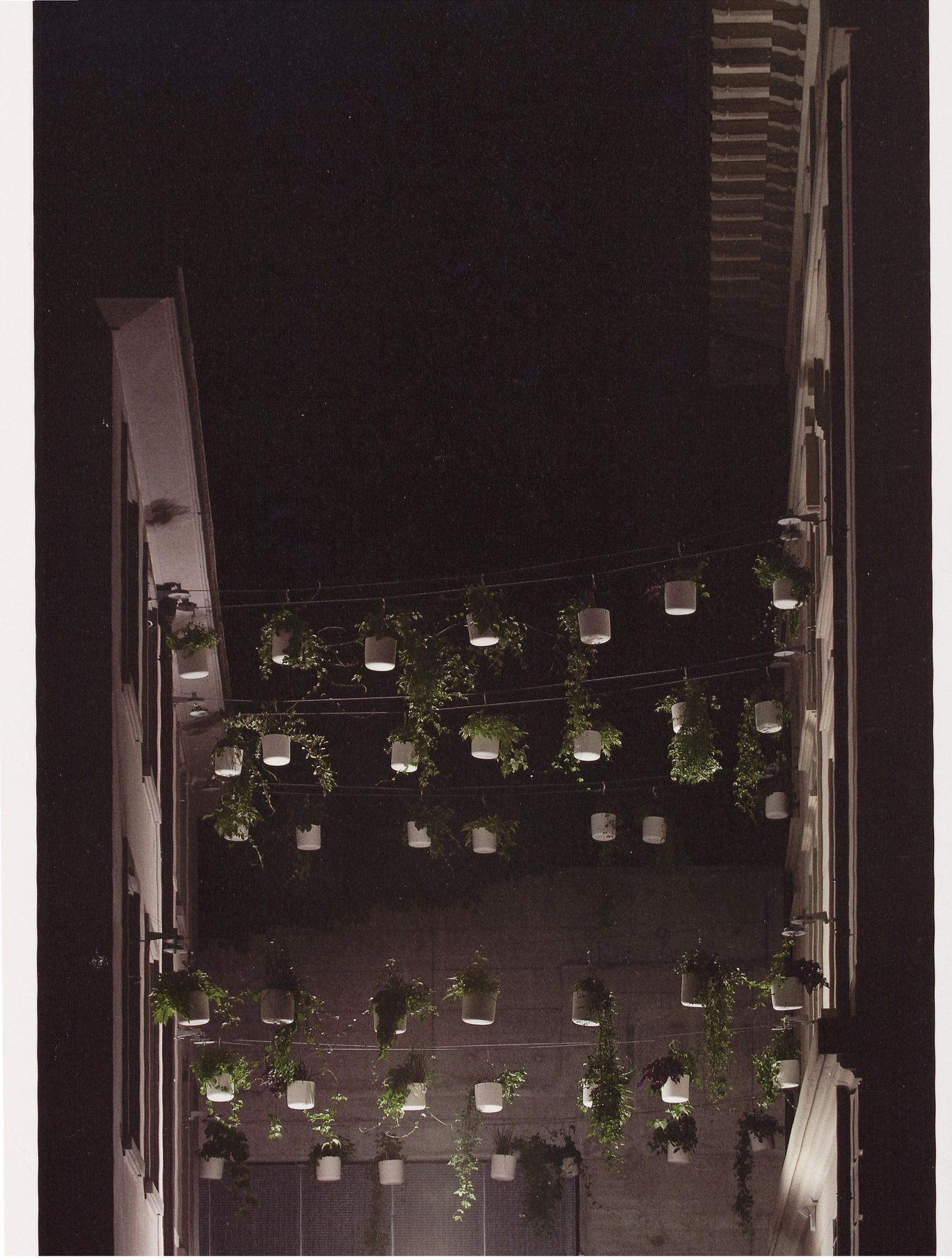
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.













Verwilderungen

«Lausanne Jardins»

fotografiert von Simon Tanner

Die Vorstellung im Kopf, dass die Natur das Kommando über die Stadt übernimmt, ist ebenso faszinierend wie unheimlich. Als eine Art Urlegende taucht sie in der Traumfabrik des Films und als literarische Phantasie von Apokalyptikern, Technikkritikern, Naturphilosophen oder Kriminalautoren immer wieder auf. Bei jedem Waldbesuch fällt einem selbst ja die Unaufhaltsamkeit des Naturwerks ins Auge, die unsere Gedanken beflügelt. In Lausanne waren über den Sommer hinweg die verschiedenen Stadien des wilden Wuchses zu bestaunen.

Die unfreundliche Übernahme nimmt ihren Ausgang naturgemäss an der Wurzel. Dem Fuss des Verwaltungsgebäudes Chauderon entwächst ausgreifendes Wurzelwerk, als ob jenes auf der Esplanade stärker verankert werden müsste. Dem Himmel und der Sonne wächst das Grün in der Passage Mercier entgegen – in Töpfen domestiziert. Von dort breitet es sich unaufhaltsam aus, schlingt sich gar um das Parkhaus Chemin du Frêne. Hanffaserrohre, gefüllt mit Substrat, umgürten die Fassade, die alsbald hinter einem Blumentepich verschwindet. Das Spriessen nimmt in der Folge jede Dachfläche in Beschlag, wie auf dem Kopf des Pavillons an der Place du Tunnel. Ein grüner Berg mit alpiner Vegetation bekrönt das feine Metallgerüst. Am Gebäude an der Fontaine rue Neuve quillt das Grün einer vertikalen Rasenfläche zwischen den Säulen hervor. Schliesslich versinkt die Stadt vollends unter dem Ameisenhaufen, zumindest an der Place du Nord.

Die Installationen des Gartenfestivals «Lausanne Jardins» verzaubern alle fünf Jahre die Stadt, seit es 1997 von Lorette Coen begründet wurde. Simon Tanner, der Reportagefotograf aus Zürich hat die temporären Gärten in Lausanne ins rechte Licht gerückt. Normalerweise ohne fixe Idee im Kopf unterwegs, hat der Bildersammler Tanner diesmal eine klare Bildvorstellung in die Westschweiz mitgenommen. Ironie und Bildwitz als Mittel zur Wahrung der Distanz – Tanner mag sich nicht als «engaged photographer» bezeichnen – waren gleichermassen im Grabungsgepäck. Zwei akku-betriebene Sonnen haben seine Tatorte taghell geblitzt. So sind über Nacht Aufnahmen von mysteriösem Charme entstanden. Sie lösen die Objekte aus ihrem Kontext heraus und entheben sie dem flirrenden Farbenrausch der Stadt. —rZ

Simon Tanner, 1983 in Bern geboren, lebt und arbeitet in Zürich. Nach dem Studium der Neuesten Geschichte und Politikwissenschaften an der Universität Bern absolvierte er den Studiengang Redaktionelle Fotografie am Medienausbildungszentrum MAZ in Luzern. Neben seiner Tätigkeit als Fotograf für die Neue Zürcher Zeitung NZZ verfolgt er eigene Projekte zu politischen und gesellschaftlichen Themen.

Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia hat die Realisierung dieser Fotoserie im Rahmen ihrer Nachwuchsförderung unterstützt.

Simon Tanner, né à Berne en 1983, vit et travaille à Zurich. Après des études en histoire contemporaine et en sciences politiques à l'université de Berne, il suit la formation en photographie rédactionnelle de l'École suisse de journalisme et de photoreportage MAZ de Lucerne. Il est photographe pour la Neue Zürcher Zeitung NZZ et poursuit en parallèle ses propres projets sur des thèmes politiques et de société.

La fondation suisse pour la culture Pro Helvetia a soutenu cette série de photographies dans le cadre de la promotion de la relève.

Simon Tanner, 1983 born in Bern, lives and works in Zurich. After his studies of history and politics at the University of Berne he completed a degree course in editorial photography at the Swiss School of Journalism MAZ in Lucerne. Besides the work as a staff photographer for the Swiss daily newspaper NZZ (Neue Zürcher Zeitung) he pursues his own reports and long-term projects. He's concerned about social and political issues and interested in telling stories with his own visual interpretation.

The Swiss Arts Council Pro Helvetia assisted the making of this series of photographs in the framework of their support scheme for aspiring artists.

Racines / Wurzeln
Bâtiment administratif de Chaudron
Autoren: Lucas Favre, Fatemeh Bagheri,
Paul-Emile Durand, Julie Dekens,
Cassie Vernet / Hépia Genf

Plant Lines / Ein gemeinsam hängender Garten
Passage Mercier
Autoren: Manon Briod und Julien Mercier;
MG Landschaftsarchitektur (Pablo Gabbay
und Pierre Ménetrey)

Rolling Garden / Blumen in Rohren
Chemin du Frêne
Autoren: Fernando Lafuente, Sven Adler,
Gabino Carballo, Eduardo Casado, Edith
Savere; Mitarbeit: Puy Alonso, Nuno
Almeida, Josep Teruel / Barcelona

Swiss Hill / Der Garten des Damokles
Place du Tunnel
Autoren: JNA Johannes Norlander,
Alexander Aderlint, Stina Malm / Göteborg

Outbreak / Der pneumatische Garten
Fontaine rue Neuve
Autoren: FHV und Adrien Zwingli;
Mitarbeit: Claudius Fruehauf, Guillaume
Henry, Carlos Viladoms, Clélie Protiere,
Adrien Zwingli

Dessous d'un bois / Farne und Ameisen
Place du Nord
Autoren: Preben Skaarup Landschafts-
architekten (Anne Vium Skaarup, Trine
Lybech Madsen, Tobias Theil), Konishi &
Randi & Katrine, Kunst: Randi Jorgensen,
Katrine Malinovsky